

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Anouk Haffner
E-Mail (freiwillige Angabe)	anouk.haffner@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	<b>Université Sorbonne Paris Nord</b>
Aufenthaltsdauer	von Anfang Januar bis Ende Mai
<input checked="" type="checkbox"/> vorbreitender Sprachkurs	von 8.01.24 bis 12.01.24
Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Internetseite der Uni: <a href="https://www.univ-spn.fr/">https://www.univ-spn.fr/</a> Für Sprachkurse/ -Zertifikate usw.: <a href="https://www.univ-spn.fr/espace-langues/">https://www.univ-spn.fr/espace-langues/</a> Für Sportangebote: <a href="https://www.univ-spn.fr/le-daps/">https://www.univ-spn.fr/le-daps/</a>
---	---

Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	International Office: <a href="mailto:incoming@univ-paris13.fr">incoming@univ-paris13.fr</a> +331 49 40 28 48 → am Campus Villetaneuse Ansprechpartnerin Medizin: Solenne Baltaze, <a href="mailto:erasmus-ssf.medecine@univ-paris13.fr">erasmus-ssf.medecine@univ-paris13.fr</a> , <a href="mailto:sec-med1@univ-paris13.fr">sec-med1@univ-paris13.fr</a> , WhatsApp: +33670961368 → am Campus Bobigny, dort ist auch das Hopital Avicenne, in dem die meisten Famulaturen sind
---	--

Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Auf der Homepage der Uni (s.o.)
---	---------------------------------

Welche Kurse wurden besucht?	Chirurgie générale, Maladies infectieuses et tropicales, Ophthalmologie, Dermatologie
------------------------------	---

Welche Kurse sind empfehlenswert?	Maladies infectieuses
-----------------------------------	-----------------------

Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja. Um die Organisation kümmert sich Solenne Baltaze. Sie ist sehr nett und spricht sehr gut Englisch. Man kann einfach zu ihr hingehen oder ihr per Mail oder WhatsApp schreiben, sie hilft einem auch bei anderen organisatorischen Dingen.
---	---

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 790
Verpflegung	€ 500
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ ca.150
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Einnahmen/ Förderung	€ 230 Caf, 470€ Erasmus Förderung, 240€ Aufwandsentschädigung vom Krankenhaus; jeweils pro Monat

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	MUI: „Französisch für Mediziner“ und Sprachenzentrum LFU: Cours de Conversation avancée“
Wie zufrieden waren Sie?	Ich fand beide Kurse sehr gut
Kosten des Sprachkurses:	MUI: kostenlos, LFU: 90€

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	<p>Facebook-Gruppen: “Sous-location / Location / Colocation Paris”; “Paris: colocation, location, sous-location, appart”, “Colocation Paris   La Carte des Colocs”</p> <p>Internetseiten: lacartedescolocs.fr, student-place.com, <a href="http://www.needl.fr">www.needl.fr</a></p> <p>Ich hatte eine WG über eine Agentur: tenddoors.fr; eine andere Agentur, die ganz gut sein soll, ist housinganywhere.com</p> <p>Eine weitere Option ist die Cité internationale (<a href="https://www.ciup.fr/">https://www.ciup.fr/</a>), ein Campus für internationale Studierende und Forschende in Paris. Es gibt hier auch Sportangebote, Sprachkurse usw. Allerdings muss man sich recht früh bewerben (fürs Sommersemester am besten schon im März). Außerdem liegt sie ganz im Süden von Paris, man braucht also immer eine gute Stunde in die Uni.</p>

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Um es in einigen Worten zusammenzufassen: Mein Erasmus-Aufenthalt an der Université Sorbonne Paris Nord war aufregend, lehrreich und faszinierend. Er hat es mir ermöglicht viele nette und interessante Menschen kennenzulernen, die mit der Zeit von Fremden zu Freunden geworden sind, hat mich gleichzeitig aber doch auch vor die ein oder andere Herausforderung gestellt.

Schon von Beginn des Studiums an wusste ich, dass ich während des Studiums gerne einen Auslandsaufenthalt absolvieren würde. Ich hatte in der Schule Französisch gelernt, was aber in den paar Jahren seit dem Schulabschluss schon wieder ziemlich eingeschlafen war. So stand die Entscheidung schnell, dass ich mein Erasmus gerne in Frankreich machen würde, am liebsten am Meer. Als es dann daran ging sich eine Stadt auszusuchen stellte ich fest, dass unsere Uni in Frankreich gar keine Partner-Uni am Meer hat. Nach einigem Hin und Her kam ich also auf Paris. Ich dachte: von dort ist man überall in Frankreich schnell, auch am Meer. Außerdem hatte ich noch nie in einer Großstadt gelebt und obwohl ich mir schon vorher recht sicher war, dass ich mich in Kleinstädten sehr zu Hause fühle, reizte es mich doch ein bisschen Großstadtluft zu schnuppern und so stand irgendwann fest: es wird Paris.

Die erste kleinere Herausforderung war dann das Learning Agreement, denn ich wusste weder wo ich die Lehrveranstaltungen der Pariser Uni finden sollte, noch wer dort eigentlich genau mein\*e Ansprechpartner\*in ist. Ergebnis: Es gibt an der USPN einen allgemeinen Ansprechpartner aus dem International Office und Solenne Baltaze, die Ansprechpartnerin für Medizin Studierende, die auch vor Ort alle Stages koordiniert. Sie ist super lieb, antwortet aber wenig auf E-Mails, also bevor man dort ist am besten dem allgemeinen Ansprechpartner schreiben. Von ihm habe ich dann auch den Studienplan bekommen, wo ich mir passende Lehrveranstaltungen rausgesucht habe, letztendlich habe ich aber sowieso jedes Fach abfamuliert, ich denke man könnte also auch einfach gleich „Famulatur Fach XY“ für X Stunden ins Learning Agreement schreiben. Das Einzige, was man hierbei beachten muss, ist dass man von der französischen Uni aus mindestens zwei Wochen ganztags oder vier Wochen halbtags auf einer Station sein muss. (Die Französischen Studierenden sind immer drei Monate jeden Tag von morgens bis mittags im Krankenhaus.)

Die nächste Hürde war dann die Wohnungssuche, mit der ich mir reichlich Zeit gelassen hatte, weil ich noch auf die endgültige Zusage der Pariser Uni gewartet habe (was im Nachhinein glaube ich nicht nötig gewesen wäre). Letztendlich habe ich dann über die Agentur Tendoors eine WG im 19. Arrondissement in der Nähe des Parc de la Villette gefunden, was für den Weg ins Krankenhaus ziemlich gut gelegen war. So konnte ich mit dem Fahrrad, welches ich mir über Swapfiets ausgeliehen hatte in 20min in die Uni fahren. Wenn man auf Google Maps nach der Université Sorbonne Paris Nord sucht, werden einem mehrere Standorte angezeigt, was ich anfangs sehr verwirrend fand. Man ist aber für fast alle Stages im Hôpital Avicenne am Campus in Bobigny, Einführungswoche, Sprachkurse und das International Office sind am Campus in Villetaneuse. Beides sind Vororte in der Pariser Vorort-Region Ile de Saint-Denis, die eine der ärmsten Regionen Frankreichs mit einem der höchsten Migrationsanteile ist. Alternativ kann man auch über die Uni ein Zimmer im Studentenwohnheim bekommen, dieses wird von „Crous“ verwaltet, allerdings wohnt man dann direkt am Campus, also nicht direkt in Paris.

In jedem Fall sollte man möglichst schnell nach der Ankunft Caf beantragen, dieses Wohngeld vom französischen Staat bekommt jede europäische Person mit Wohnsitz in Frankreich, der Preis unterscheidet sich immer ein bisschen ich habe 230€ im Monat bekommen. Mme Baltaze hilft einem auch gerne bei der Beantragung. Allerdings ist die Verarbeitung so langsam, dass mir das Geld erst ausgezahlt wurde, als ich schon wieder in Innsbruck war.

Anfang Januar ging es dann endlich los, mit dem Zug nach Paris. Einen Tag nach meiner Ankunft startete auch direkt eine Einführungswoche mit Intensivsprachkurs und Kennenlernprogramm für alle Erasmus Studierenden der USPN, für die man sich bei der Bewerbung direkt an der USPN anmelden konnte. Sie wurde vom International Office gemeinsam mit dem Sprachenzentrum organisiert und ich kann sie wärmstens empfehlen! Insbesondere das Team des „Espace Langues“ ist extrem nett und bemüht, es gab ein gemeinsames Frühstück, gemeinsames Mittagessen, es wurde Boule und einen Nachmittag wurden uns sogar frische Crêpes nach bretonischem Rezept gebacken.

Ich entschied mich dann auch unter dem Semester weiter einen Sprachkurs an der Uni zu belegen, was allerdings logistisch etwas umständlich war, da die Öffi-Verbindung zwischen dem Campus in Bobigny und dem in Villetaneuse nicht sehr gut ist. Es war aber auch nie ein Problem für den Sprachkurs früher aus dem Krankenhaus zu gehen.

Die Planung des Stages war wirklich sehr unkompliziert, man sagt einfach Mme Baltaze, was man gerne machen würde und sie teilt einen ein. Die Qualität des Stages hing stark von der Station und auch der eigenen Motivation ab, vor allem am Anfang, mit noch etwas holprigem Französisch, habe ich viel zugeschaut. Insgesamt waren die Ärzt\*innen aber immer sehr nett und bemüht einem etwas beizubringen. Besonders gefallen hat mir das Stage auf der Infektiologie. Da in dem Vorort, in dem das Krankenhaus liegt, wie schon erwähnt, viele Menschen mit Migrationshintergrund wohnen war das Krankheitsspektrum doch etwas anders als bei uns üblich, so gab es zum Beispiel häufig Patient\*innen mit mehr oder weniger fortgeschrittenen Tuberkulose-Infektionen. Außerdem gab es mindestens einmal die Woche Lehre, bei der auch besonders auf Herausforderungen durch die vielfältigen kulturellen Hintergründe der Patient\*innen eingegangen wurde. Diese wurden auch im klinischen Alltag immer wieder deutlich, beispielweise weil einige Patient\*innen nur wenig Französisch sprachen oder keine Krankenversicherung hatten.

Die einzige Station, die mich etwas enttäuscht hat, war die Allgemein Chirurgie, dort waren leider zu viele Studierende, so dass ich nur selten in den OP konnte und stattdessen auf der Station blieb, wo es leider nur wenig zu tun gab.

Da ich mich meist für die längere, halbtägige Variante entschied blieb nachmittags dann auch noch viel Zeit Paris zu erkunden. Das Kulturangebot in Paris ist unendlich und für junge Menschen häufig kostenlos, oder sehr leistbar, überall gibt es kleine Cafés und Boutiquen zu entdecken und jedes Arrondissement hat irgendwie seinen eigenen Flair. Gleichzeitig hat mich die Stadt aber auch immer wieder an meine Grenzen gebracht, es leben dort einfach sehr viele Menschen auf engem Raum und die Natur ist verhältnismäßig ganz schön weit weg. Gewöhnt an den „Innsbruck-Lifestyle“, den ich sehr liebe, war das doch eine größere Umstellung für mich als ich dachte. Deshalb bin ich dem Großstadt-Trubel auch immer wieder entflohen, am liebsten zum Bouldern in die Wälder von Fontainebleau, die auch für Nicht-Boulderer auf jeden Fall ein tolles Ausflugsziel sind. Mit der Zeit konnte ich mich aber trotzdem ein bisschen damit anfreunden. Meinen ursprünglichen Plan, dann halt von Paris aus Frankreich zu erkunden habe ich auch kaum ausgeführt, es gab schon in Paris genug zu entdecken :)

Hier noch ein paar Lieblings-Adressen und Tipps:

- Für Erasmus Events gibt es drei Organisationen, deren Infos man am besten über Instagram bekommt: @ la\_voyagerie\_parisienne, @ erasmus\_paris\_ep, @ esnparis
- Le Cent Quatre Paris (<https://www.104.fr/en/>): Kulturzentrum, hier gibt es immer wieder Tanzworkshops, Konzerte, Aufführungen oder Käse-Verkostungen
- La Recyclerie: Café mit viel Kulturprogramm, z.B. Gardening, Flohmärkte, Konzerte, Poetry Slam
- La Petite Halle: Jazz-Bar
- La Gare | Le Gore: Jazz-Bar und Techno-Club
- Le Cèdre: Libanesisches Restaurant, hier gibt es die besten Sandwiches
- Crêperie Genia: beste und günstigste Crêperie
- Aktuelle Orte von Flohmärkten findet man am besten auf der Instagram-Seite @kissa.vintage.paris
- Parc des Buttes Chaumont: schöner Park zum Joggen oder für ein Picknick